Beschluss Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen - Zeile 424: Gewichtsreduzierung PKW

Antragsteller*in: Stephan Rohn (AK Mobilität KV Köln)
Tagesordnungspunkt: TOP 5. Paket 1

Antragstext

Ausserdem wollen wir Energieverbrauch, Emmissionen und Strassenabnutzung der Autos durch wirksame Anreize zur Gewichtsreduzierung vermindern. Dazu werden wir die Hersteller verpflichten, zukünftig transparente und detaillierte Verbraucherinformationen über das tatsächliche PKW-Gewicht anzugeben.

(Einfügung auf S. 18 im Kapitel "Autos der Zukunft bauen" vor dem Satz "Wir beenden die Dieselsubventionen...")

Begründung

Mit zunehmendem Fahrzeuggewicht steigen nicht nur der Energieverbrauch und die (Feinstaub-) Emmissionen signifikant, sondern auch die Straßenabnutzung exponentiell (4. Potenz). Beides führt zu enormen gesellschaftlichen Folgekosten.

Aber derzeit ist es kaum möglich, einen möglichst leichten PKW zu kaufen. Die Informationen dazu sind nur schwer auf den den Webseiten der Hersteller aufzufinden. Und das Mehrgewicht für Sonderausstattungen lassen die Hersteller sogar völlig im Dunkeln. Es ist aber - was weitgehend unbekannt ist - beträchtlich.

Um dies zu ändern, sollen Fahrzeughersteller zukünftig (1) das Gewicht des Fahrzeuges in ihren Werbemaßnahmen gleichrangig neben dem Kraftstoffverbrauch klar angeben. Die Fahrzeug-Konfiguratoren auf den Webseiten der Hersteller sollen (2) nach dem Vorbild von Fahrradherstellern jedes Teil einer Mehrausstattung mit seinem Gewicht anzeigen und zur Berechnung des angezeigten Endgewichts nutzen. Außerdem soll (3) das tatsächliche Leergewicht des konkreten Fahrzeugs in der gelieferten Ausstattungsvariante in der Zulassungsbescheinigung aufgeführt werden, nicht nur das Leergewicht des Fahrzeugtyps in der Grundausstattung.

Dieser Änderungsantrag

- wurde am 8.4.2021 vom AK Mobilität und Verkehr des KV Köln beschlossen,
- wurde als Änderungsantrag mit der erforderlichen Zahl von Unterstützer.innen im Antragsgrün veröffentlicht (unter PB-L-01-424) und
- wird von der BAG Mobilität und vom Stadt- und Verkehrsplaner Prof. Helmut Holzapfel (Leiter des Zentrums für Mobilitätskultur, Kassel) befürwortet.